

Badische Zeitung

Ein Denzlinger "Sorgenbuch"



Von Markus Zimmermann

So, 24. Dezember 2017

Denzlingen

Der Sonntag | **Historische Gemeinderats-Protokolle als Buch.**

Von wegen gute alte Zeiten: Nach dem Studium der ältesten Gemeinderats-Protokolle Denzlingens steht für Dieter Ohmberger und Adi Lapp fest, dass ein schwärmerischer Rückblick auf vergangene Zeiten jeglicher Grundlage entbehrt. Zugleich kommen sie nach der Transkription der in altdeutscher Schrift festgehaltenen Notizen zur Erkenntnis, dass sich manche Nöte bis heute nicht gewandelt haben – von der Armut bis zur Flucht. Die Lektüre des nun als Broschüre herausgegebenen Gemeinderatsprotokolle aus den Jahren 1853 bis 1866 bietet manchen Anstoß zum Nachdenken. Hinter den knappen Einträgen in nüchterner Sprache verbergen sich spannende Geschichten. Ein umfangreiches Register erleichtert die Suche.

Als Ortshistoriker hat Dieter Ohmberger großes Interesse, dass die Generationen mehr voneinander erfahren. Nicht zuletzt deshalb initiierte er schon vor Jahren, was er selbst aus den Jahrzehnten und Jahrhunderten vor unserer Zeit schmerzlich vermisste: eine Chronik, die die Ereignisse eines Jahres knapp zusammenfasst und so späteren Generationen davon erzählt. Mit gleicher Akribie hat er sich nun den Zeugnissen früherer Generationen gewidmet und dabei das Protokollbuch des Gemeinderats ins Visier genommen. Das Gremium gab es in Denzlingen schon 1831, doch Aufzeichnungen über die Beschlüsse erst seit 1853. Die Entscheidung, sich dem ersten Protokollbuch zu widmen, traf er auch, weil es in altdeutscher Schrift verfasst ist und "die in naher Zukunft bald nur noch Archivare und Historiker entziffert können", wie er erklärt. Es gelte somit ein bisschen, den Wettlauf mit der Zeit zu gewinnen, sagte Ohmberger diese Woche bei der Vorstellung der 106-seitigen Broschüre.

Denzlingen sei mit diesem Geschichtsprojekt Vorreiter im Landkreis Emmendingen, sagte Bürgermeister Markus Hollemann, der diesbezüglich bei Amtskollegen nachgefragt hat: "Meines Wissens nach gibt es keine Publikation dieser Art."

Bei der systematischen Übertragung der Protokolle hat sich für Ohmberger, der dabei von der Denzlingerin Adi Lapp unterstützt wurde, vor allem eines gezeigt: Die großen Themen jener Zeit waren Armut und Flucht, verbunden mit der Hoffnung, anderswo bessere Lebensbedingungen zu finden. "Im Großen und Ganzen lässt sich das Buch auch als Sorgenbuch bezeichnen, vor allem der Denzlinger, die keine Bürgerrechte hatten", erklärte Ohmberger. Er stellte aber auch fest: "Armut und Flucht, die Einrichtung von Suppenküchen – die Probleme scheinen, wenn auch auf anderem Niveau, durchaus aktuell zu sein." Wenn vor 150 Jahren von 10 bis 15 Prozent notorisch Armen die Rede ist, weckt das Assoziationen zu manchem heutigen Armutsbericht.

Andere Probleme von damals gehören jedoch der Vergangenheit an: Bürgermeister, Pfarrer und Lehrer reden längst nicht mehr ins Privateste herein, dass der Gemeinderat bestimmt, ob geheiratet werden darf, ist passé. Auch die Unterscheidung zwischen den 233 Bürgern und den anderen 1 336 Einwohnern – etwa beim Recht auf Bürgerholz oder medizinische Versorgung – ist überwunden. Adi Lapp ist aber noch ein ganz anderer, großer Unterschied zur damaligen Zeit aufgefallen: "Die Position der Frau war eine ganz andere", erzählt sie. Nach der Antwort auf die Frage, ob die weiblichen Bürger damals auch den Gemeinderat wählen durften, suchen Ohmberger und Lapp noch. Der nächste Band der Gemeinderatsprotokolle ist schon in Planung.

Markus Zimmermann

Die Broschüre "Denzlinger Gemeinderats-Protokolle 1853 bis 1866" von Dieter Ohmberger und Adi Lapp ist für 10 Euro im Denzlinger Rathaus zu haben.

Ressort: [Denzlingen](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe von "Der Sonntag" vom So, 24. Dezember 2017:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

0 Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).
